

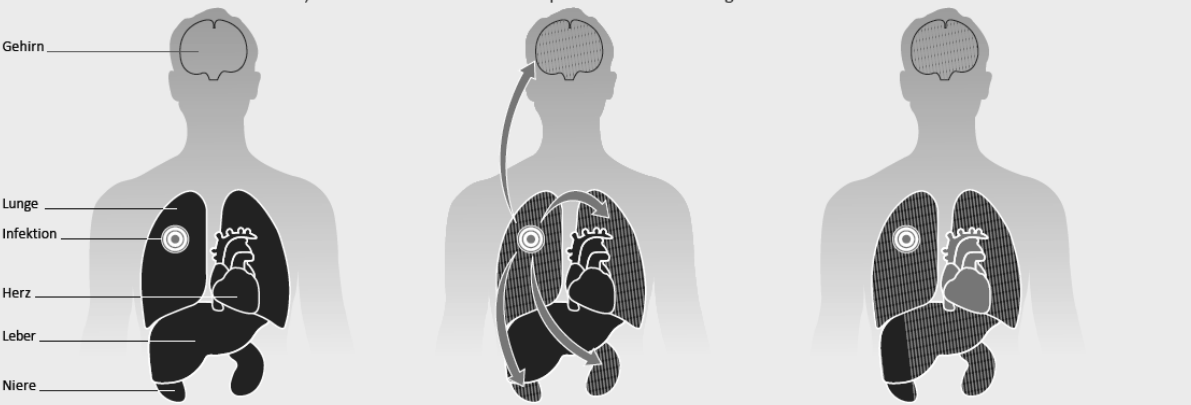
Was ist Sepsis?

Sepsis ist eine der häufigsten und zugleich eine der am wenigsten bekannten Krankheiten. Sepsis kommt häufig vor und geht oft tödlich aus. Sepsis ist nach wie vor und ungeachtet aller Fortschritte bei Impfungen, Antibiota und intensivmedizinischen Verfahren die vorherrschende Todesursache bei Infektionserkrankungen. Landläufig als „Blutvergiftung“ missverstanden, zählt Sepsis heute zu den häufigsten Todesursachen überhaupt. Sepsis entsteht, wenn die körpereigene Abwehrreaktion gegen eine Infektion das eigene Gewebe und die eigenen Organe schädigt. Sie kann zu Schock, Multiorganversagen und Tod führen, vor allem wenn sie nicht früh erkannt und sofort behandelt wird. Ein Drittel bis die Hälfte aller Patienten stirbt an der Sepsis.

Wie entsteht eine Sepsis?

Zunächst verursachen Krankheitserreger eine lokale Infektion, beispielsweise eine Lungenentzündung (Stadium 1). Im Normalfall gelingt es unserem Immunsystem eine derartige lokale Infektion am Entzündungsherd direkt zu einzudämmen. Bei einer Sepsis durchbrechen die Erreger die lokale Begrenzung der Infektion und breiten sich über Lymph- und Blutgefäßsystem auf andere Organe aus. Von jetzt an zählt jede Stunde (Stadium 2). Das Immunsystem wird überaktiviert und überschwemmt den Körper mit Botenstoffen zur Immunantwort. Es werden aber nicht nur die Erreger, sondern auch körpereigene Zellen angegriffen. Die Organe stellen ihre Funktion ein, es kommt zum septischen Schock (Stadium 3).

Was ist Sepsis?
Sepsis ist ein lebensbedrohlicher Zustand, der auftritt, wenn sich die Antwort des Körpers auf eine Infektion gegen die eigenen Gewebe und Organe wendet. In der Folge kann das zum septischen Schock führen, multiples Organversagen verursachen und zum Tode führen, insbesondere wenn die Sepsis nicht rechtzeitig erkannt und behandelt wird.



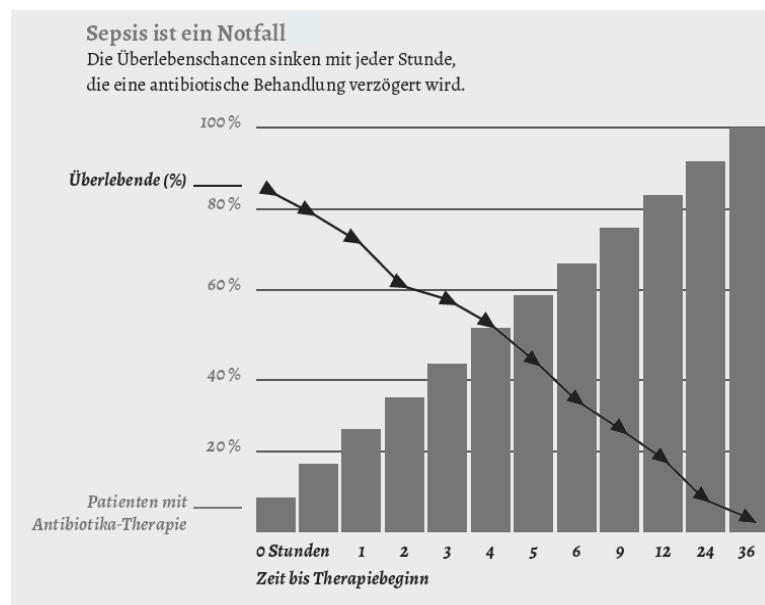
Stadium 1: Eine lokal begrenzte Infektion überwindet die lokalen Abwehrmechanismen des Körpers, Krankheitserreger und ihre toxischen Stoffwechselprodukte gelangen über den Blutkreislauf in den Gesamtorganismus. Daraus resultiert eine generalisierte Entzündungsreaktion, das sogenannte systemische inflammatorische Response-Syndrom (SIRS).

Stadium 2: Die Funktion einzelner Organe verschlechtert sich und kann ganz ausfallen.

Stadium 3: Mehrere Organe versagen nach-einander oder gleichzeitig. Die Herz-Kreislauffunktion kommt zum Erliegen, der Blutdruck fällt schlagartig ab. Ärzte nennen das den septischen Schock.

Die Diagnose einer Sepsis wird oft zu spät gestellt

Sepsis wird häufig zu spät diagnostiziert, weil die traditionell zur Diagnosestellung genutzten Symptome und Laborwerte wie Fieber, beschleunigter Herzschlag und beschleunigte Atmung oder die vermehrte Anzahl weißer Blutkörperchen unspezifisch sind. Bei Kindern können die Sepsis Symptome zunächst diskret sein, ganz plötzlich kann es jedoch zur vollen Ausprägung mit einer dramatischen Verschlechterung kommen. Unkenntnis und Unsicherheiten bei Patienten, aber auch beim medizinischen Personal zur Sepsis und die unzureichende Umsetzung anerkannter Behandlungsrichtlinien tragen zur hohen Sepsis Sterblichkeit bei.



Die zügige Einleitung zeitkritischer Behandlungsmaßnahmen, insbesondere Antibiotika-intravenöse Flüssigkeitsgabe und gezielte Behandlung zur Instandhaltung des Blutkreislaufs können das Risiko zu versterben halbieren. Patienten mit Verdacht auf eine Sepsis sollten sofort in ein geeignetes Krankenhaus gebracht werden. Eine frühe Sepsis Behandlung ist kosteneffektiv und verkürzt die Liegedauer auf der Intensivstation und im Krankenhaus. Leider wird Sepsis zu oft fehldiagnostiziert und zu spät effektiv behandelt.

Sepsis Stiftung

Erlanger Allee 101

07747 Jena

Email info@sepsis-stiftung.de

Tel. 03641 9323 138



www.sepsis-stiftung.de